

G e r m a n i a S a c r a

Bericht des Max-Planck-Instituts für Geschichte für das Jahr 2003/2004

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt weiterhin 50. Zur Zeit werden Gespräche geführt, um weitere Mitarbeiter für die Germania Sacra zu gewinnen.

Die bewährte Zusammenarbeit mit der Helvetia Sacra sowie mit der Germania Benedictina wurde fortgesetzt. Auch die Kooperation mit der Universität Toruń, die sich in der neuen Reihe 'Prussia Sacra' widerspiegelt, wird fortgesetzt. Der erste Band der 'Prussia Sacra' über das Domkapitel von Pomesanien (1284-1527) von Mario Glauert ist inzwischen erschienen, weitere sind in Bearbeitung.

Die 46. Jahrestagung der 'Germania Sacra' fand am 25. und 26. April 2003 in Göttingen statt. Thema war die „Verfassung geistlicher Institutionen (Ämter – Statuten – Gerichtsbarkeit)“. Den Abendvortrag hielt Dr. Caspar Ehlers (Göttingen) über die sächsischen Stifts- und Klostergründungen der Karolinger- und Ottonenzeit. Weitere Vorträge befaßten sich mit den Verhältnissen zwischen den Domkapiteln und den Bischöfen in den Bistümern Minden und Meißen (N. Kruppa und E. Bünz) sowie den Mitarbeitern des Bischofs von Speyer (H. Ammerich). Neben den bischöflichen 'Beamten' wurden auch diejenigen der Erfurter Stifte St. Marien und St. Severi (M. Matscha) sowie des Prämonstratenserstiftes Steinfeld (I. Joester) in die Überlegungen einbezogen.

Vom 17. bis 21. März 2004 fand im Kloster Ebstorf eine internationale Tagung zum Thema „Kloster und Bildung“ statt. Veranstaltet wurde sie vom